

# «panta rhei» – alles fliesst

**Das Domus in Schaan zeigt die erste Einzelausstellung von Sarah Zilian, «panta rhei». Vernissage ist am Donnerstag, 13. September, um 19.30 Uhr.**

Schaan. – Neben dem Aufbau ihres eigenen Geschäfts für Permanent-Make-up und Kosmetik widmet sich die 1980 geborene Sarah Zilian ihrer grossen Leidenschaft: der Malerei. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Schaan und so ist es besonders erfreulich, dass sie nach diversen Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland nun ihre erste Einzelausstellung als Autodidakt im Domus Schaan zeigen kann.

## Feministischer Impuls

In ihrer Jugend massgeblich beeinflusst durch ihr Elternhaus, war Sarahs Lieblingsort das Atelier ihres Vaters, des Malers und Bildhauers Wilfried Zilian. Hier wurde sie inspiriert und entdeckte schon früh ihr zeichnerisches Talent sowie ihr Flair für Farben und Formen. Ohne sich einer künstlerischen Richtung und einem Stil zuordnen zu lassen, versucht Sarah Zilian mit Erfolg ihren eigenen künstlerischen Weg zu gehen, nicht ohne den für sie wichtigen feministi-

keiten in einem ansprechen. Spiritualität und das Wissen um die Tiefen der Zusammenhänge zentrieren das künstlerische Potenzial.

## Schönes sichtbar machen

Obwohl Sarah Zilian fest mit ihrem Geschäft verwurzelt ist, wo sie ebenfalls sehr kreativ sein muss, widmet sie sich in ihrer knappen Freizeit fast ausschliesslich der Acrylmalerei. Mit der sehr persönlichen Darstellung ihrer Bilder hat sie einen ganz besonderen Malstil entwickelt. Jedes der auf Leinwand gemalten Motive und Bilder der Künstlerin strahlt eine eigentümliche, für sie typische emotionale Kraft aus. Es geht ihr hier um das Sichtbarmachen von natürlich Schö-nem. Eine Mischung aus Vorgegebenem und Konstruiertem, ein stetiger Wechsel zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktem.

## Ursprüngliches wiederentdecken

Durch Hinzunahme und Weglassen wird das Wesen so weit künstlerisch verändert, bis etwas Neues entsteht. Das ist dann letztendlich auch eine Poesie der Farben und Formen. Es ist dieser kraftvolle innere Zusammenhalt der Bilder, der die künstlerische Wirkung fokussiert. Daraus entsteht eine flexible Wahrnehmung, die

